

Wurde physisch weitergeleitet	
Original	Beilagen
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Samengärtnerei Zollinger  
Robert Th. Zollinger  
Projektleitung NAP 03-61  
CH-1897 Les Evouettes  
Telefon 079 332 43 85  
Fax 024 481 40 44  
e-mail robert.zollinger@bluewin.ch

25.03.2011

Bundesamt für Landwirtschaft BLW  
Sektion Zertifizierung, Pflanzen- und  
Sortenschutz  
Herrn Christian Eigenmann  
NAP-Projekte  
Mattenhofstrasse 5  
3003 Bern

**Betrifft: Kulturpflanzenbiodiversität Ballenberg – NAP 03-61  
Jahresbericht 2010**

Lieber Christian  
Sehr geehrte Damen und Herren

Für das Projekt NAP 03-61 „Kulturpflanzenbiodiversität Ballenberg“ reiche ich den Jahresbericht 2010 ein.

Sollten Sie zu den vorliegenden Daten, Ergebnissen und Auswertungen Fragen oder Erläuterungsbedarf haben, geben Sie mir bitte Bescheid oder rufen Sie mich an.

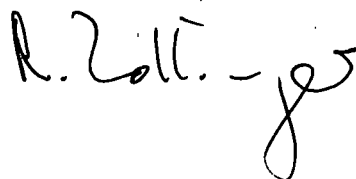
Wir von der Samengärtnerei Zollinger möchten uns auch im Namen der Projektpartnerin Schweizerisches Freilichtmuseum für ländliche Kultur, Ballenberg für die gewährte Unterstützung bedanken.

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Ihnen während der Vegetationsperiode 2011.

Mit freundlichen Grüßen

Samengärtnerei Zollinger

Robert Zollinger



Beilage: - Kulturpflanzenbiodiversität Ballenberg – NAP 03-61: Jahresbericht 2010  
(2 Exemplare)  
- Elektronische Datenträger (2 CD)

**Kulturpflanzenbiodiversität Ballenberg – NAP 03-61**

Ein Projekt der Samengärtnerei Zollinger in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Freilichtmuseum für ländliche Kultur, Ballenberg. Dieses Projekt wird im Rahmen des Nationalen Aktionsplans zur Erhaltung und nachhaltigen Nutzung der pflanzengenetischen Ressourcen (NAP-PGREL) durch das Bundesamt für Landwirtschaft (BLW) unterstützt.

# Projekt NAP 03-61 Kulturpflanzenbiodiversität Ballenberg

## Jahresbericht 2010



### **Projektleitung**

Samengärtnerei Zollinger, CH-1897 Les Evouettes

### **Projektpartner**

Schweizerisches Freilichtmuseum für ländliche Kultur, Ballenberg

### **Unterstützung**

Bundesamt für Landwirtschaft

### **Projektbearbeitung**

Bereich Öffentlichkeitsarbeit: Robert Zollinger

Bereich Samengarten: Christine Zollinger, Robert Zollinger

Bereich Ackerkulturen: Ursula Rufer, Regula Kienholz

### **Kulturpflanzenbiodiversität Ballenberg – NAP 03-61**

Ein Projekt der Samengärtnerei Zollinger in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Freilichtmuseum Ballenberg. Dieses Projekt wird im Rahmen des Nationalen Aktionsplans zur Erhaltung und nachhaltigen Nutzung der pflanzengenetischen Ressourcen (NAP-PGREL) durch das Bundesamt für Landwirtschaft (BLW) unterstützt.

## Inhaltsverzeichnis

<b>1.</b>	<b>Einleitung und Dank</b>	<b>2</b>
<b>2.</b>	<b>Samengarten, Ackerkulturen und Bauernkultur 2010</b>	<b>3</b>
<b>3.</b>	<b>Anhang</b>	<b>6</b>
3.1	Saat- und Kulturplan Samengarten 2010	7
3.2	Saat- und Kulturplan Ackerkulturen und Bauernkultur 2010	17
3.2.1	Getreide / Mais und Industriepflanzen	17
3.2.2	Kartoffeln	19
<b>4.</b>	<b>Analyse Projektziele und Handlungsbedarf</b>	<b>20</b>
4.1	Sortenschaugärten	20
4.1.1	Samengarten der Samengärtnerei Zollinger	23
4.1.2	Ackerkulturen und Bauernkultur	24
<b>5.</b>	<b>Literaturverzeichnis</b>	<b>25</b>

### **Kulturpflanzenbiodiversität Ballenberg – NAP 03-61**

Ein Projekt der Samengärtnerei Zollinger in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Freilichtmuseum Ballenberg. Dieses Projekt wird im Rahmen des Nationalen Aktionsplans zur Erhaltung und nachhaltigen Nutzung der pflanzengenetischen Ressourcen (NAP-PGREL) durch das Bundesamt für Landwirtschaft (BLW) unterstützt.

## 1. Einleitung und Dank

Die nachhaltige Nutzung der genetischen Ressourcen verlangt Verantwortung, Substanz, Qualität und Langfristigkeit. Der vorliegende Jahresbericht ist eine weitere Etappe auf diesem Weg. Dokumentiert wird das Projekt „Kulturpflanzenbiodiversität Ballenberg“ im Projektjahr 2010. Detaillierte Informationen und Ergebnisse enthalten die Anhänge.

Im Projekt kann auf sehr viel vorgeleistete Arbeit zurückgegriffen werden. Das Schweizerische Freilichtmuseum für ländliche Kultur, Ballenberg sowie das Kurszentrum Ballenberg Heimatwerk trugen mit Einsatz und Eigenleistungen wesentlich zum aktuellen Erfolg bei. Prägnant sind die Vorteile einer Zusammenarbeit dieser Projektpartner:

- 300'000 Besucher pro Jahr im Freilichtmuseum Ballenberg, davon 80 % Schweizerinnen und Schweizer.
- 7 verschiedene, bestens positionierte Standorte mit total 1670 m2 Sortenschaugartenfläche
- Regionalsorten werden im Kontext mit einer Landesgegend und ihren soziokulturellen und agrarökonomischen Eigenheiten angebaut
- Kompetente, bewährte und gut organisierte Projektpartner der Superlative mit einander optimal ergänzenden Arbeitsschwerpunkten:
  - Samengärtnerei Zollinger – Biodiversität seit 25 Jahren, grösster und ältester Zucht- und Vermehrungsbetrieb von Hortikulturgut-Sorten der Schweiz, Erfolg bei der Erhaltung und Kultur offenabblühender Sorten, Erfahrung in der Planung, Anlage und Pflege von Sortenschaugärten
  - Freilichtmuseum für ländliche Kultur, Ballenberg – Grösstes Museum der Schweiz mit 66 ha Gelände und 13 Baugruppen aus allen Regionen, eigene Hauszeitung (40'000 Exemplare/Auflage), fundierte Wissensvermittlung und Öffentlichkeitsarbeit

Dank der Unterstützung des Projektes NAP 03-61 durch das Bundesamt für Landwirtschaft können weitere Schwerpunkte gesetzt und realisiert werden. Die Samengärtnerei Zollinger als Projektnehmerin dankt dem Bundesamt für Landwirtschaft, den Projektpartnern Freilichtmuseum Ballenberg und Kurszentrum Ballenberg Heimatwerk sowie allen weiteren Beteiligten für Ihr Engagement und die gute Zusammenarbeit.

Projektleitung Samengärtnerei Zollinger

Christine und Robert Zollinger

**Kulturpflanzenbiodiversität Ballenberg – NAP 03-61**

Ein Projekt der Samengärtnerei Zollinger in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Freilichtmuseum Ballenberg. Dieses Projekt wird im Rahmen des Nationalen Aktionsplans zur Erhaltung und nachhaltigen Nutzung der pflanzengenetischen Ressourcen (NAP-PGREL) durch das Bundesamt für Landwirtschaft (BLW) unterstützt.

## 2. Samengarten, Ackerkulturen und Bauernkultur 2010



### **Der gute Geschmack – Degustieren und entdecken**

Im Sommer, wenn die Tomaten fruchtig reif sind steht beim Samengarten der Tisch mit dem Degustationsbuffet. Die BesucherInnen haben die Möglichkeit, über 30 verschiedene Tomatensorten zu probieren. Das Interesse ist riesig. Die Lieblinge: „Schwarze Krim“, „Froschkönigs Goldkugel“, „Babuschka“ und „Berner Rosen“.



### **Blühende Haferwurzel**

Lebenskreisläufe von einjährigen sowie zweijährigen Gemüsesorten veranschaulichen und erläutern, wie auch die daraus resultierenden Kultur- bzw. Erhaltungszuchtarbeiten. In den Gärten stehen blühende und samentragende Pflanzen. Infotafeln erläutern den Lebenszyklus.

### **Kulturpflanzenbiodiversität Ballenberg – NAP 03-61**

Ein Projekt der Samengärtnerei Zollinger in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Freilichtmuseum Ballenberg. Dieses Projekt wird im Rahmen des Nationalen Aktionsplans zur Erhaltung und nachhaltigen Nutzung der pflanzengenetischen Ressourcen (NAP-PGREL) durch das Bundesamt für Landwirtschaft (BLW) unterstützt.

## Sorten aus der Tradition der Kloster- und Bauerngärten

Generationen von Gärtnern und Kultivatorinnen haben immer wieder die besten Pflanzen auf ihren Beeten stehen lassen und von diesen die Samen geerntet. So entstand im Alpenraum ein reicher Schatz an herausragenden Sorten mit vielen gepriesenen Eigenschaften.



Regionalsorten entstammen den namengebenden Ortschaften oder Anbaugebieten. Sie wurden dort geschätzt und gepflegt und in traditionellen Gerichten zubereitet. Bewährte Hausgartensorten sind optimal an die Gegebenheiten der Regionen mit ihren verschiedenen Boden- und Klimaverhältnissen, aber auch auf die Bedürfnisse und Vorlieben der Bevölkerung.

Zu thematisieren ist: Verwendung in der Küche, aussersaisonale Produktion, Low – Input – Agriculture und Eignung im biologischen sowie konventionellen Gemüsebau.

## Samenbaukurs – Eine Freude, die Erhaltung der Biodiversität zu lernen

Über sichere theoretische und praktische Kenntnisse verfügen, um mit Erfolg Samen von Gemüse und Kräutern nachziehen zu können. Saatgutproblematik, das Auffrischen und themenbezogene Vertiefen von botanischem Wissen und das Kennenlernen angepasster und nachhaltiger Züchtungsmethoden. Die jeweils aktuellen Arbeiten umfassend kennen lernen. Pflanzenkultur, Auslese der Samenträger, Ernte, Dreschen, Reinigen und Lagerung der Samen an einer grossen Anzahl von Kulturen. Das alles kann in einem Samenbaukurs gelernt und eingeübt werden.



### Kulturpflanzenbiodiversität Ballenberg – NAP 03-61

Ein Projekt der Samengärtnerei Zollinger in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Freilichtmuseum Ballenberg. Dieses Projekt wird im Rahmen des Nationalen Aktionsplans zur Erhaltung und nachhaltigen Nutzung der pflanzengenetischen Ressourcen (NAP-PGREL) durch das Bundesamt für Landwirtschaft (BLW) unterstützt.

## Der Samengarten im Ballenberg

Über den Gartenhag schauen. Durch die Gartenbeete spazieren. Staunen bei unbekanntem Gemüse. Samen ganz von nahe betrachten und berühren. Nach einer Hacke fragen, die Pflege eines Gartenbeetes übernehmen. Feinkrümeliger Gartenboden mit reifem Kompost. Wasser für die frisch gepflanzten Setzlinge. Aha, Federkohl blüht so schön gelb. Samenstände von Salat aufbinden. Vorsicht bei der Samenernte von Haferwurzel, die Samen fallen leicht aus.

Das ist SAMENGARTEN – das Interesse ist einfach riesig. Über 300'000 Besucher im Jahre 2009. Offensichtlich alles Gärtner und Gärtnerinnen. Hier gedeiht sie, die ganze beeindruckende Sortenvielfalt, die guten, bewährten geschmackvollen Hausgartensorten. Und Samenbriefchen von diesen Kostbarkeiten zum Mitnehmen für den eigenen Garten gibt es auch.



Kulturpflanzenbiodiversität Ballenberg – Ein Projekt der Samengärtnerei Zollinger in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Freilichtmuseum Ballenberg und dem Kurszentrum Ballenberg Heimatwerk, unterstützt durch das Bundesamt für Landwirtschaft



### Kulturpflanzenbiodiversität Ballenberg – NAP 03-61

Ein Projekt der Samengärtnerei Zollinger in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Freilichtmuseum Ballenberg. Dieses Projekt wird im Rahmen des Nationalen Aktionsplans zur Erhaltung und nachhaltigen Nutzung der pflanzengenetischen Ressourcen (NAP-PGREL) durch das Bundesamt für Landwirtschaft (BLW) unterstützt.

### 3. Anhang

#### 3.1 Saat- und Kulturplan Samengarten 2010

##### Saatgutangebot traditioneller und offenabblühender Gemüsesorten



„Biodiversitäts-Boten“ – Die Personen-Präsenz im Samengarten  
Bewusstmachung der Existenz und Existenzgefährdung traditioneller Sorten, die nicht mehr im Wirtschaftskreislauf anzutreffen sind

#### **Kulturpflanzenbiodiversität Ballenberg – NAP 03-61**

Ein Projekt der Samengärtnerei Zollinger in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Freilichtmuseum Ballenberg. Dieses Projekt wird im Rahmen des Nationalen Aktionsplans zur Erhaltung und nachhaltigen Nutzung der pflanzengenetischen Ressourcen (NAP-PGREL) durch das Bundesamt für Landwirtschaft (BLW) unterstützt.



### 3.1 Saat- und Kulturplan Samengarten: 12.05.2010

Legende: Schrift schwarz = Bestehende Kulturen

Schrift rot = Neu gepflanzt oder gesät

I = Zweijährige Pflanzen im 1. Standjahr  
 II = Zweijährige Pflanzen im 2. Standjahr

Haferwurz II Lauch II Schwarzwurzel II
Federkohl II Schnittsalat Krauser von Changins Federkohl II
Kopfsalat Forellensalat Zichorien Castellfranco II Kopfsalat Forellensalat Bodenkohlrabi Gelbe Schmalz II

Erbsen Kapuziner Schaftzwiebel II Nüsslisalat Duplex II Knollensellerie Alba
Kopfsalat Poschiavo Kefen Schweizer Riesen Kopfsalat Krauser von Changins
Erbsen Wunder von Kelvedon Schnittsalat Poschiavo Schnittsalat Rubin Schnittlauch

Herba stella Schnittlauch Biessenhofen Winterportulak
Petersilie Paramount Barbarakraut Dill Barbarakraut
Kopfsalat Tägerwiler Schnittsalat Rubin Schnittsalat Twanner Gurken Nostrano

Myosotis Antirrhinum majus Gemischt Portulaca grandiflora Gemischt Portulaca grandiflora Gemischt
Callistephus chinensis Gemischt Callistephus chinensis Gemischt Callistephus chinensis Gemischt
Lavatera trimestris Rosa Lavatera trimestris Rosa Lavatera trimestris Rosa

Stangenbohnen Schöne von Richigen	Mais Golden Ban-
Stangenbohnen Weinländerin	
Stangenbohnen Meuch	
Isatis tinctoria II Isatis tinctoria II Isatis tinctoria II Isatis tinctoria II	

Lein blaublühend 1. Satz Lein blaublühend 1. Satz Lein blaublühend 2. Satz Lein blaublühend 2. Satz
Calendula officinalis Agastache Calndula arvensis
Papaver Somniferum 2. Satz Papaver somniferum Papaver somniferum Viola cornuta

Nüsslisalat Duplex II Nüsslisalat Goldherz II Hibiscus trionum
Tagetes Streuli Dracocephalo Tagetes Sonnenfeuer
Zinnia Gemischt Zinnia Gemischt

Spargelerbse Melothria Spargelerbse
Stangenbohnen Coco Stangenbohnen Wädenswiler Schwert
Kräuter Nicotiana rustica Andenbeere

Staudenbeet	Sonnenblumen Freundlicher Gulliver Velvet Queen	Erdbeeren
-------------	---	-----------

Staudenbeet	Feuerbohnen	Althea rosea II
-------------	-------------	-----------------

### 3.1 Saat- und Kulturplan Samengarten: 03.06.2010

Legende:

- Schrift schwarz = Bestehende Kulturen
- Schrift rot = Neu gepflanzt oder gesät
- I = Zweijährige Pflanzen im 1. Standjahr
- II = Zweijährige Pflanzen im 2. Standjahr

Staudenbeet	Sonnenblumen Freundlicher Gulliver Velvet Queen	Erdbeeren
Staudenbeet		
Staudenbeet		

Staudenbeet	Feuerbohnen	Althea rosea II
Staudenbeet		
Staudenbeet		

Stangenbohnen	Mais
Schöne von Richigen	Golden Ban-
Stangenbohnen Weinländerin	
Stangenbohnen Meuch	
Isatis tinctoria II	
Isatis tinctoria II	
Isatis tinctoria II	
Isatis tinctoria II	

<b>Cosmos sulphureus</b>	
Lein blaublühend 1. Satz	
Lein blaublühend 2. Satz	
<b>Cosmos sulphureus</b>	
Calendula officinalis	
Agastache	
Calndula arvensis	
<b>Zinnia Liliput</b>	
Papaver Somniferum 2. Satz	
Papaver somniferum	
Viola cornuta	

Nüsslisalat Duplex II	
<b>Bergkabis</b>	
<b>Bergkabis</b>	
Hibiscus trionum	
Tagetes Streuli	
Dracocephalo	
Tagetes Sonnenfeuer	
<b>Kohlrabi Blaro</b>	
<b>Krautstiel Genfer</b>	
<b>Kohlrabi Lanro</b>	

Spargelerbse	
Melothria	
Spargelerbse	
Stangenbohnen Coco	
Stangenbohnen Wädenswiler Schwert	
Kräuter	<b>Mais Pop Corn</b>
Nicotiana rustica	
Andenbeere	

Haferwurz II	
Lauch II	
Schwarzwurz II	
Federkohl II	
Schnittsalat Krauser von Changins	
Federkohl II	
Kopfsalat Forellensalat	
<b>Wirz Marcein</b>	
Bodenkohlrabi Gelbe Schmalz II	

Erbsen Kapuziner	
Schaftzwiebel II	
Nüsslisalat Duplex II	
Knollensellerie Alba	
Kopfsalat Poschiavo	
Kefen Schweizer Riesen	
Kopfsalat Krauser von Changins	
Erbsen Wunder von Kelvedon	
Schnittsalat Poschiavo	
Schnittsalat Rubin	
Schnittlauch	

Herba stella	
Schnittlauch Biessenhofen	
Winterportulak	
Petersilie Paramount	
Barbarakraut	
Dill	
Barbarakraut	
Kopfsalat Tägerwiler	
<b>Buschbohnen Oktoberli</b>	
<b>Buschbohnen Marché de Genevé</b>	
Gurken Nostrano	

<b>Hibiscus trionum</b>	
Antirrhinum majus Gemischt	
Portulaca grandiflora Gemischt	
Portulaca grandiflora Gemischt	
Callistephus chinensis Gemischt	
Callistephus chinensis Gemischt	
Callistephus chinensis Gemischt	
Lavatera trimestris Rosa	
Lavatera trimestris Rosa	
Lavatera trimestris Rosa	

### 3.1 Saat- und Kulturplan Samengarten: 02.07.2010

Legende:

Schrift schwarz = Bestehende Kulturen

Schrift rot = Neu gepflanzt oder gesät

I = Zweijährige Pflanzen im 1. Standjahr  
 II = Zweijährige Pflanzen im 2. Standjahr

Staudenbeet	Sonnenblumen Freundlicher Gulliver Velvet Queen	Erdbeeren
-------------	---	-----------

Staudenbeet	Feuerbohnen	Althea rosea II
-------------	-------------	-----------------

Stangenbohnen	Mais
Schöne von Richigen	Golden Ban-
Stangenbohnen Weinländerin	
Stangenbohnen Meuch	
Isatis tinctoria II	
Isatis tinctoria II	
Isatis tinctoria II	
Isatis tinctoria II	

Cosmos sulphureus	
Lein blaublühend 1. Satz	
Lein blaublühend 2. Satz	
Cosmos sulphureus	
Calendula officinalis	
Agastache	
Calndula arvensis	
Zinnia Liliput	
Papaver Somniferum 2. Satz	
Papaver somniferum	
Viola cornuta	

Papaver somniferum	
Bergkabis	
Bergkabis	
Hibiscus trionum	
Tagetes Streuli	
Dracocephalo	
Tagetes Sonnenfeuer	
Kohlrabi Blaro	
Krautstiel Genfer	
Kohlrabi Lanro	
Buschbohnen Gelbe Wachs	

Spargelerbse	
Melothria	
Spargelerbse	
Stangenbohnen Coco	
Stangenbohnen Wädenswiler Schwert	
Kräuter	Mais Pop Corn
Nicotiana rustica	
Andenbeere	

Haferwurz II	
Lauch II	
Schwarzwurz II	
Federkohl II	
Schnittsalat Krauser von Changins	
Federkohl II	
Kopfsalat Forellensalat	
Wirz Marcelin	
Bodenkohlrabi Gelbe Schmalz II	

Erbsen Kapuziner	
Schaftzwiebel II	
Misticanza	
Knollensellerie Alba	
Kopfsalat Poschiavo	
Kefen Schweizer Riesen	
Paprika Runde Ungarische	
Erbsen Wunder von Kelvedon	
Schnittsalat Poschiavo	
Schnittsalat Rubin	
Schnittlauch	

Herba stella	
Schnittlauch Biessenhofen	
Winterportulak	
Petersilie Paramount	
Barbarakraut	
Dill	
Barbarakraut	
Kopfsalat Tägerwiler	
Buschbohnen Oktoberli	
Buschbohnen Marché de Genevé	
Gurken Nostrano	

Hibiscus trionum	
Antirrhinum majus Gemischt	
Portulaca grandiflora Gemischt	
Portulaca grandiflora Gemischt	
Callistephus chinensis Gemischt	
Callistephus chinensis Gemischt	
Callistephus chinensis Gemischt	
Lavatera trimestris Rosa	
Lavatera trimestris Rosa	
Lavatera trimestris Rosa	

### 3.1 Saat- und Kulturplan Samengarten: 26.07.2010

Legende: Schrift schwarz = Bestehende Kulturen

Schrift rot = Neu gepflanzt oder gesät

I = Zweijährige Pflanzen im 1. Standjahr  
 II = Zweijährige Pflanzen im 2. Standjahr

Dianthus barbatus Gemischt Lauch II Schwarzwurzel II
Federkohl II Schnittsalat Krauser von Changins Federkohl II
Wirz Marcelin Bodenkohlrabi Gelbe Schmalz II Kopfsalat Vier Jahreszeiten

Haferwurz Schaftzwiebel II Misticanza Schnittmangold Gelber Bündner
Kopfsalat Poschiavo Kefen Schweizer Riesen Paprika Runde Ungarische
Schaftzwiebeln Gelb Broccoletti Schaftzwiebeln Rot

Herba stella Schnittlauch Biessenhofen Winterportulak
Petersilie Paramount Barbarakraut Dill Barbarakraut
Kopfsalat Tägerwiler Buschbohnen Oktoberli Buschbohnen Marché de Genevé Gurken Nostrano

Hibiscus trionum Antirrhinum majus Gemischt Portulaca grandiflora Gemischt Portulaca grandiflora Gemischt
Callistephus chinensis Gemischt Callistephus chinensis Gemischt Callistephus chinensis Gemischt
Lavatera trimestris Rosa Lavatera trimestris Rosa Lavatera trimestris Rosa

Stangenbohnen Schöne von Richigen	Mais Golden Ban-
Stangenbohnen Weinländerin	
Stangenbohnen Meuch	
Isatis tinctoria II Isatis tinctoria II Isatis tinctoria II Isatis tinctoria II	

Cosmos sulphureus Lein blaublühend 1. Satz Lein blaublühend 2. Satz Cosmos sulphureus
Calendula officinalis Agastache Calndula arvensis
Zinnia Liliput Papaver Somniferum 2. Satz Papaver somniferum Viola cornuta

Papaver somniferum Bergkabis Bergkabis Hibiscus trionum
Tagetes Streuli Dracocephalo Tagetes Sonnenfeuer
Kohlrabi Blaro Krautstiel Genfer Kohlrabi Lanro Buschbohnen Gelbe Wachs

Spargelerbse Melothria Spargelerbse	
Stangenbohnen Coco Stangenbohnen Wädenswiler Schwert	
Kräuter Nicotiana rustica Andenbeere	Mais Pop Corn

Staudenbeet	Sonnenblumen Freundlicher Gulliver Velvet Queen
Erdbeeren	

Staudenbeet	Feuerbohnen
Althea rosea II	

### 3.1 Saat- und Kulturplan Samengarten: 18.08.2010

Legende:

- Schrift schwarz = Bestehende Kulturen
- Schrift rot = Neu gepflanzt oder gesät
- I = Zweijährige Pflanzen im 1. Standjahr
- II = Zweijährige Pflanzen im 2. Standjahr

Staudenbeet	Sonnenblumen Freundlicher Gulliver Velvet Queen	Erdbeeren
Staudenbeet		Staudenbeet
		Feuerbohnen
		Althea rosea II

Stangenbohnen	Mais
Schöne von Richigen	Golden Ban-
Stangenbohnen Weinländerin	
Stangenbohnen Meuch	
Isatis tinctoria II	
Isatis tinctoria II	
Isatis tinctoria II	
Isatis tinctoria II	

Cosmos sulphureus
Lein blaublühend 1. Satz
Lein blaublühend 2. Satz
Cosmos sulphureus
Calendula officinalis
Agastache
Calndula arvensis
Zinnia Liliput
Papaver Somniferum 2. Satz
Papaver somniferum
Viola cornuta

Dianthus barbatus Gemischt
Lauch II
Schwarzwurzel II
Federkohl II
Schnittsalat Krauser von Changins
Federkohl II
Wirz Marcelin
Bodenkohlrabi Gelbe Schmalz II
<b>Kopfsalat Vier Jahreszeiten</b>

Haferwurz
Schaftzwiebel II
Misticanza
Schnittmangold Gelber Bündner
Kopfsalat Poschiavo
Kefen Schweizer Riesen
Paprika Runde Ungarische
Schaftzwiebeln Gelb
Broccoletti
Schaftzwiebeln Rot

Herba stella
Schnittlauch Biessenhofen
Winterportulak
Petersilie Paramount
Barbarakraut
Dill
Barbarakraut
Kopfsalat Tägerwiler
Buschbohnen Oktoberli
Buschbohnen Marché de Genevé
Gurken Nostrano

Papaver somniferum
Bergkabis
Bergkabis
Hibiscus trionum
Tagetes Streuli
Dracocephalo
Tagetes Sonnenfeuer
Kohlrabi Blaro
Krautstiel Genfer
Kohlrabi Lanro
Buschbohnen Gelbe Wachs

Hibiscus trionum
Antirrhinum majus Gemischt
Portulaca grandiflora Gemischt
Portulaca grandiflora Gemischt
Callistephus chinensis Gemischt
Callistephus chinensis Gemischt
Callistephus chinensis Gemischt
Lavatera trimestris Rosa
Lavatera trimestris Rosa
Lavatera trimestris Rosa

Spargelerbse	
Melothria	
Spargelerbse	
Stangenbohnen Coco	
Stangenbohnen Wädenswiler Schwert	
Kräuter	Mais Pop Corn
Nicotiana rustica	
Andenbeere	

### 3.1 Saat- und Kulturplan Samengarten: 08.10.2010

Legende:

- Schrift schwarz = Bestehende Kulturen
- Schrift rot = Neu gepflanzt oder gesät
- I = Zweijährige Pflanzen im 1. Standjahr
- II = Zweijährige Pflanzen im 2. Standjahr

Staudenbeet	Sonnenblumen Freundlicher Gulliver Velvet Queen	Erdbeeren	Staudenbeet	Feuerbohnen	Althea rosea II
-------------	---	-----------	-------------	-------------	-----------------

Stangenbohnen	Mais
Schöne von Richigen	Golden Ban-
Stangenbohnen	Weinländerin
Stangenbohnen	Meuch
Isatis tinctoria II	
Isatis tinctoria II	
Isatis tinctoria II	
Isatis tinctoria II	

Cosmos sulphureus
Lein blaublühend 1. Satz
Lein blaublühend 2. Satz
Cosmos sulphureus
Calendula officinalis
Agastache
Calndula arvensis
Zinnia Liliput
Papaver Somniferum 2. Satz
Papaver somniferum
Viola cornuta

Papaver somniferum
Bergkabis
Bergkabis
Hibiscus trionum
Tagetes Streuli
Dracocephalo
Tagetes Sonnenfeuer
Kohlrabi Blaro
Krautstiel Genfer
Kohlrabi Lanro
Buschbohnen Gelbe Wachs

Spargelerbse	
Melothria	
Spargelerbse	
Stangenbohnen Coco	
Stangenbohnen Wädenswiler Schwert	
Kräuter	Mais Pop Corn
Nicotiana rustica	
Andenbeere	

Dianthus barbatus Gemischt
Lauch II
Schwarzwurzel II
Federkohl II
Schnittsalat Krauser von Changins
Federkohl II
Wirz Marcelin
Bodenkohlrabi Gelbe Schmalz II
<b>Kopfsalat Vier Jahreszeiten</b>

Haferwurz
Schaftzwiebel II
Misticanza
Schnittmangold Gelber Bündner
Kopfsalat Poschiavo
Kefen Schweizer Riesen
Paprika Runde Ungarische
Schaftzwiebeln Gelb
Broccoletti
Schaftzwiebeln Rot

Herba stella
Schnittlauch Biessenhofen
Winterportulak
Petersilie Paramount
Barbarakraut
Dill
Barbarakraut
Kopfsalat Tägerwiler
Buschbohnen Oktoberli
Buschbohnen Marché de Genevé
Gurken Nostrano

Hibiscus trionum
Antirrhinum majus Gemischt
Portulaca grandiflora Gemischt
Portulaca grandiflora Gemischt
Callistephus chinensis Gemischt
Callistephus chinensis Gemischt
Callistephus chinensis Gemischt
Lavatera trimestris Rosa
Lavatera trimestris Rosa
Lavatera trimestris Rosa

### 3.2 Saat- und Kulturplan Ackerkulturen und Bauernkultur 2010

#### 3.2.1 Getreide / Mais und Industriepflanzen

##### Berner Mittelland, Acker Madiswil mit Emmerschaugarten Standort 321

Fläche Total 560 m<sup>2</sup>

##### Sommergetreide

**Aussaat** 20.04.2010

Handsämaschine in Reihen von 20 cm Abstand

##### **Kultur**

Während der Vegetationszeit ausjäten von Hand

**Ernte** 06.08.2010

Mähen und Garben binden, Ernte für eigenes Saatgut

##### **Sorten**

- Weizen ‚Greina‘ 110 m<sup>2</sup>
- Hafer ‚Nelson‘ 110 m<sup>2</sup>
- Sommerroggen ‚Sorom‘ 110 m<sup>2</sup>
- Sommergerste ‚Eurora‘ 110 m<sup>2</sup>

##### Flachs

**Aussaat** 19.04.2010

6 Reihen pro Beet von 1.2 m Breite

1,2 kg/a von Hand gesät

##### **Kultur**

Während der Kultur 2x lockern, hacken und jäten, Stichel schlagen,

pro Beet 3 Reihen im Abstand von ca. 1 m,

2x Aufbinden mit Schnur im Andreaskreuz. Im sehr trockenen April musste die Saat bewässert und teilweise nachgesät werden.

**Ernte** 30.07.2010

Raufen und Bündeln. Bündel zum trocknen unter dem Vordach

Aufhängen. Danach Saat von Gründüngung.

##### **Sorten**

Faserflachs blaublühend 100 m<sup>2</sup>

##### Berner Mittelland, Acker Eggwil

Standort 351

Fläche Total 330 m<sup>2</sup>

##### Wintergetreide

**Aussaat** 24.09.2010

Handsämaschine in Reihen von 20 cm Abstand

##### **Kultur**

Während der Vegetationszeit ausjäten von Hand

**Ernte** 13.08.2010

Mähen und Garben binden

##### **Sorten**

- Dinkel ‚Oberkulmer Rotkorn‘ 75 m<sup>2</sup>
- Winterroggen ‚Rothenbrunner‘ 75 m<sup>2</sup>
- Emmer ‚Weisser Emmer‘ 50 m<sup>2</sup>

##### Flachs

**Aussaat** 16.04.2010

**Ernte** 11.08.2010

Siehe Flachs Madiswil

##### **Sorten**

- Faserflachs blaublühend 45 m<sup>2</sup>

##### **Kulturpflanzenbiodiversität Ballenberg – NAP 03-61**

Ein Projekt der Samengärtnerei Zollinger in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Freilichtmuseum Ballenberg. Dieses Projekt wird im Rahmen des Nationalen Aktionsplans zur Erhaltung und nachhaltigen Nutzung der pflanzengenetischen Ressourcen (NAP-PGREL) durch das Bundesamt für Landwirtschaft (BLW) unterstützt.

- Faserflachs weissblühend 45 m2

**Buchweizen**

**Aussaat** 03.05. 2010

Breitwürffig von Hand

**Ernte** 23.09.2010

**Sorten**

- ‚Rosablühend Poschiavo‘ 40 m2

**Westliches Mittelland, Acker Tabakfeld** **Standort 501**

**Fläche Total** **80 m2**

**Tabak**

**Auspflanzen** 03.05.2010

Tabaksetzlinge aus frostfreier Anzucht

2 Reihen/Beet, Abstand in der Reihe 70 cm

**Kultur**

Während dem Wachstum alle 10 bis 14 Tage Fungizidspritzung  
vorbeugend gegen Blauschimmel

**Ernte** ab Mitte August 2010

Fortlaufend

Ernte der Blätter durch Abbrechen. Vorerst nur die untersten

Aufziehen der Blätter auf Schnüre, aufhängen zum Trocknen

**Sorten**

- ‚Virginia‘ 80 m2

**Tessin, Acker Cugnasco** **Standort 851**

**Fläche Total** **100 m2**

**Mais**

**Aussaat** 03.05.2010

Reihen von 40 cm Abstand. Alle 5 cm ein Korn

Erdünnen auf 15 bis 20 cm

**Kultur**

Während dem Wachstum alle 10 bis 14 Tage Hacken und jäten

**Ernte** 15.11.2010

Kolben ausbrechen, Lieschen öffnen. Aufhängen zum Trocknen.

Körner abribbeln für Saatgut.

**Sorten**

- ‚Tessiner Spitzmais‘ 100 m2

**Kulturpflanzenbiodiversität Ballenberg – NAP 03-61**

Ein Projekt der Samengärtnerei Zollinger in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Freilichtmuseum Ballenberg. Dieses Projekt wird im Rahmen des Nationalen Aktionsplans zur Erhaltung und nachhaltigen Nutzung der pflanzengenetischen Ressourcen (NAP-PGREL) durch das Bundesamt für Landwirtschaft (BLW) unterstützt.

### 3.2.2 Kartoffeln

**Tessin, Acker Cugnasco** **Standort 851**  
**Fläche Total** **50 m<sup>2</sup>**

#### Kartoffeln

**Auspflanzen** 22.04.2010

Anbau in Reihen. Pflanzdistanz 40 cm

#### **Kultur**

1 bis 2 mal hacken, jäten und häufeln

**Ernte** 25.08.2010

Gute Ernte, grosser Ertrag, zum Teil riesen Kartoffeln, etwas Mäusefrass

#### **Sorten**

- ‚Desirée‘ 50 m<sup>2</sup>

**Berner Oberland, Acker Adelboden** **Standort 1013**  
**Fläche Total** **70 m<sup>2</sup>**

#### Kartoffeln

**Auspflanzen** 22.04.2010

Gepflanzt nach ‚Adelbodner‘-Art

5 Kartoffeln (Anordnung wie die Fünf beim Würfel) in kleine Vertiefungen legen und anhäufeln

#### **Kultur**

1 bis 2 mal hacken und jäten

**Ernte** 20.08.2010

Es ist eine gute Ernte

#### **Sorten**

- ‚Nicola‘ 17 m<sup>2</sup>

- ‚Blaue St. Galler‘ 17 m<sup>2</sup>

- ‚Ackersegen‘ 17 m<sup>2</sup>

- ‚Rote Löttschentaler‘ 19 m<sup>2</sup>

**Wallis, Acker Blatten** **Standort 1111**  
**Fläche Total** **30 m<sup>2</sup>**

#### Kartoffeln

**Auspflanzen** 21.04.2010

Anbau in Reihen. Pflanzdistanz 40 cm

#### **Kultur**

1 bis 2 mal hacken, jäten und häufeln

**Ernte** 18.08.2010

Gute Ernte, grosser Ertrag, zum Teil riesen Kartoffeln

#### **Sorten**

- ‚Weisse Löttschentaler‘ 15 m<sup>2</sup>

- ‚Rote Löttschentaler‘ 15 m<sup>2</sup>

#### **Kulturpflanzenbiodiversität Ballenberg – NAP 03-61**

Ein Projekt der Samengärtnerei Zollinger in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Freilichtmuseum Ballenberg. Dieses Projekt wird im Rahmen des Nationalen Aktionsplans zur Erhaltung und nachhaltigen Nutzung der pflanzengenetischen Ressourcen (NAP-PGREL) durch das Bundesamt für Landwirtschaft (BLW) unterstützt.

#### 4. Analyse Projektziele und Handlungsbedarf

Es soll überprüft werden, wie weit die in der Projekteingabe vom 15. Mai 2006 und im Vertrag vom 10. Mai 2007 formulierten Zielen erfüllt sind. Die bisherigen Leistungen werden analysiert, Schwächen aufgedeckt und daraus die Planung für die kommende Saison abgeleitet.

##### 4.1 Sortenschaugärten

Projektziele	Zielsetzung erreicht	Handlungsbedarf und Bemerkungen
Das Projekt Kulturpflanzenbiodiversität Ballenberg ist gemäss „Konzept und Richtlinien zur Erhaltung und nachhaltigen Nutzung der genetischen Ressourcen von Gemüse in der Schweiz“ (SKEK 2002), „Konzept und Richtlinien zur Erhaltung und nachhaltigen Nutzung der genetischen Ressourcen von Getreide / Mais und Industriepflanzen in der Schweiz“ (SKEK 2002) sowie „Konzept und Richtlinien zur Erhaltung und nachhaltigen Nutzung der genetischen Ressourcen von Kartoffeln in der Schweiz“ (SKEK 2002) ein Sortenschaugarten mit dem Ziel der Information, Sensibilisierung der Öffentlichkeit und Verbreitung (SKEK 2002: Dok 4.1)	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	Die Öffentlichkeitsarbeit wird in enger Zusammenarbeit mit den Projektpartnern durchgeführt. Neben den Erwachsenen erleben auch die Kinder mit allen Sinnen die Kulturpflanzen - Biodiversität.
Erstellung thematisch unterschiedlicher Sortenschaugärten an sieben verschiedenen Standorten am Schweizerischen Freilichtmuseum für ländliche Kultur Ballenberg. TOTAL Fläche 1670 m2	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	
Das Freilichtmuseum Ballenberg ist in geographische und soziokulturelle Regionen aufgeteilt. Bei der Standortwahl der Sortenschaugärten wird diese Gliederung aufgegriffen und ein Bezug geschaffen zwischen Kulturpflanze und Landesgegend.	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	
<b><u>Bereich Öffentlichkeitsarbeit</u></b>		
Information über das NAP	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	Personen-Präsenz im Samengarten („Biodiversitäts-Boten“) Die BesucherInnen hatten die Möglichkeit, über 30 verschiedenen Tomatensorten zu degustieren.
Bewusstmachung von der Existenz und Existenzgefährdung traditioneller Sorten, die nicht mehr im Wirtschaftskreislauf anzutreffen sind	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	Personen-Präsenz im Samengarten („Biodiversitäts-Boten“)

##### **Kulturpflanzenbiodiversität Ballenberg – NAP 03-61**

Ein Projekt der Samengärtnerei Zollinger in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Freilichtmuseum Ballenberg. Dieses Projekt wird im Rahmen des Nationalen Aktionsplans zur Erhaltung und nachhaltigen Nutzung der pflanzengenetischen Ressourcen (NAP-PGREL) durch das Bundesamt für Landwirtschaft (BLW) unterstützt.

Eigenschaften von alten Sorten aufzeigen und thematisieren im Hinblick auf: Verwendung in der Küche, aussersaisonale Produktion, Low – Input - Agriculture und Eignung im biologischen sowie konventionellen Gemüsebau	Ja	Degustation von Salat und Tomaten, Karotten und anderen Gemüsen während der ganzen Saison im Samengarten.
Lebenskreisläufe von einjährigen sowie zweijährigen Gemüsearten veranschaulichen und erläutern, wie auch die daraus resultierenden Kultur- bzw. Erhaltungs-zucharbeiten	Ja	In den Gärten stehen blühende und samentragende Pflanzen. Infotafeln erläutern den Lebenszyklus.
In den Sortenschaugärten wird die Biodiversität bei Nutzpflanzen gezeigt und das symbiotische miteinander von Kulturpflanzen und Menschen sowie das damit verbundene Brauchtum.	Ja	
Verarbeitung von Getreide – dreschen, reinigen, mahlen, backen – auf herkömmlichen Geräten und Anlagen (Flegel, Windfège, Wassermühle, Holzbackofen)	Ja	Getreide wurde zu Garben gebunden und in Puppen aufgestellt. In der Wassermühle wird Dinkel und Roggen gemahlen. Täglich frisches Brot aus der Holzofen-Backstube.
Sämtliche Arbeitsschritte bei der Herstellung von Gewebe aus Faserpflanzen (Lein, Hanf) nach traditioneller Art ausgeführt	Ja	Die Tradition der Brechete und Leinen Weben wird im Freilichtmuseum gepflegt.
Angebot von Saatgut traditioneller und offenabblühender Gemüsesorten	Ja	Von traditionellen und offenabblühenden Gemüsesorten wird Saatgut angeboten.
Einbezug von Produkten der Sortenschaugärten in Verarbeitung und Verkauf (Verkauf von Brot)	Schwierig	Spezielle Menus zur Kulturpflanzen-Biodiversität Viele Schweizer Gemüsesorten haben in der regionalen Küche in besonderen Rezepten Eingang gefunden. Im Wirtshaus „Alter Bären“ in der Nähe des Sortengartens könnten saisongerechte Spezialitäten aus regionalen Gemüsesorten angeboten werden. Die Versorgung mit den besonders gefragten Frischgemüsen ist schwierig. Der Verbrauch ist zu klein für eine kostendeckende Versorgung. Ideal wäre eine Vergrößerung des Absatzes über einen Marktstand, an dem Frischgemüse für den Picknick gekauft werden könnten.
Bild- und Texttafeln	Ja	Die Akzessionen sind sehr gut beschriftet. Mit Informationstafeln zur Biodiversität erfährt das Publikum mehr zum Thema.
Portrait der Sortenschaugärten	Ja	Im Internet. In der Saison 2008 als Thementage besonders beworben
Führungen und Vorträge	Ja	Angebot: Rundgänge - sehen & entdecken - Ballenberg

#### Kulturpflanzenbiodiversität Ballenberg – NAP 03-61

Ein Projekt der Samengärtnerei Zollinger in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Freilichtmuseum Ballenberg. Dieses Projekt wird im Rahmen des Nationalen Aktionsplans zur Erhaltung und nachhaltigen Nutzung der pflanzengenetischen Ressourcen (NAP-PGREL) durch das Bundesamt für Landwirtschaft (BLW) unterstützt.

Degustationen	Ja	Während der Saison an den Thementagen
Organisation und Durchführung von PR-Anlässen	Ja	Thementage
Jahresprogramm der PR-Anlässe	Ja	Auf der Homepage Freilichtmuseum Ballenberg, Samengärtnerei Zollinger. Auf Fyern, die am Eingang verteilt werden.
Internetauftritt	Ja	Auf der Homepage Freilichtmuseum Ballenberg, Samengärtnerei Zollinger
Organisation und Ausschreibung von Kursen zum Thema Biodiversität, Anbau und Nutzung traditioneller Kulturpflanzen (Gärtnern, Kochen, Einmachen, Dörren) oder Integration von Teilbereichen in bestehende Kurse	Ja	In Zusammenarbeit mit dem Kurszentrum Ballenberg Heimatwerk werden 2007 zwei Kurse angeboten. „Von der Ernte zur Konservierung“ „Flachsanbau“
Ausstellungen	Nein	Mit dem gekürzten Budget können keine Ausstellungen organisiert werden

#### **Kulturpflanzenbiodiversität Ballenberg – NAP 03-61**

Ein Projekt der Samengärtnerei Zollinger in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Freilichtmuseum Ballenberg. Dieses Projekt wird im Rahmen des Nationalen Aktionsplans zur Erhaltung und nachhaltigen Nutzung der pflanzengenetischen Ressourcen (NAP-PGREL) durch das Bundesamt für Landwirtschaft (BLW) unterstützt.

#### 4.1.1 Samengarten der Samengärtnerei Zollinger

Projektziele	Zielsetzung erreicht	Handlungsbedarf und Bemerkungen
<b><u>Bereich Gartenanlage</u></b>		
Bearbeitung der Kulturgruppe „Gemüse“. Fläche 450 m <sup>2</sup>	<input checked="" type="checkbox"/>	
Subsistenzwirtschaft. Gezeigt wird ein typischer Bauerngarten, in dem die lokale Erzeugung von Lebensmitteln für den eigenen Bedarf und den lokalen Markt Hauptsache ist.	<input checked="" type="checkbox"/>	Mit jeder Vegetationsperiode optimieren
Durch geschickt gewählte Kulturanordnung Schaffung eines abwechslungsreich-üppigen Gesamtbildes.	<input checked="" type="checkbox"/>	Mit jeder Vegetationsperiode optimieren
<b><u>Bereich Kulturführung</u></b>		
Er soll das handwerkliche gärtnerische Vorgehen und die jahreszeitlichen Arbeiten zeigen, also Lernen ermöglichen.	<input checked="" type="checkbox"/>	
Demonstration von Kulturarbeiten. Das ganze handwerkliche gärtnerische Vorgehen und die jahreszeitlichen Arbeiten veranschaulichen.	<input checked="" type="checkbox"/>	An Thementagen
Kulturdauer in der Sammlung „Samengarten“ teilweise um das Blühen und die Samensetzung verlängert, um die Lebenskreisläufe der Nutzpflanzen und die damit verbundenen Kulturarbeiten wie Isolation und Samenerte zeigen zu können.	<input checked="" type="checkbox"/>	
Ernte von Frischgemüse und Samen.	<input checked="" type="checkbox"/>	
Die Wahl der Arten ist durch eine Fruchtfolge von 4 Jahren bestimmt und soll gleichzeitig die Vielfalt der Gemüsearten aufzeigen; Gemüse der 1. Tracht (Kohl, Spinat, Kürbis). Gemüse der 2. Tracht (Salate, Stangen- und Buschbohnen, Samenträger). Gemüse der 3. Tracht (Karotten, Zwiebeln, Pastinaken). Im 4. Jahr wird auf den Anbau von Gemüse verzichtet, um die Bodenregeneration zu fördern und die Fruchtbarkeit zu erhalten. Es werden dann andere traditionelle Kulturpflanzen wie Getreide, Pseudogetreide, Färberpflanzen, Faserpflanzen und Ölpflanzen angebaut.	<input checked="" type="checkbox"/>	
Die Düngung erfolgt organisch und den alten Sorten angepasst laut Empfehlungen von „Konzept und Richtlinien zur Erhaltung und nachhaltigen Nutzung der genetischen Ressourcen in der Schweiz“ (SKEK 2002)	<input checked="" type="checkbox"/>	
Unkrautbekämpfung mechanisch und fortlaufend.	<input checked="" type="checkbox"/>	
<b><u>Bereich Arten- und Sortenwahl</u></b>		
Wahl traditioneller Sorten, vorwiegend solche der Positivliste, wenig bekannte Handelssorten und / oder solche aus Genbanken	<input checked="" type="checkbox"/>	Hoher Anteil an Akzessionen der Positivliste. Nur offenabblühende Sorten
Zur Veranschaulichung der Biodiversität zeigen verschiedener Sorten und Akzessionen einer Art	<input checked="" type="checkbox"/>	Ausgiebig zelebriert
Wahl von Sortenvertretern, die das gesamte Merkmalspektrum einer Art deutlich repräsentieren	<input checked="" type="checkbox"/>	

#### **Kulturpflanzenbiodiversität Ballenberg – NAP 03-61**

Ein Projekt der Samengärtnerei Zollinger in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Freilichtmuseum Ballenberg. Dieses Projekt wird im Rahmen des Nationalen Aktionsplans zur Erhaltung und nachhaltigen Nutzung der pflanzengenetischen Ressourcen (NAP-PGREL) durch das Bundesamt für Landwirtschaft (BLW) unterstützt.

#### 4.1.2 Ackerkulturen und Bauernkultur

Projektziele	Zielsetzung erreicht	Handlungsbedarf und Bemerkungen
<b><u>Bereich Anlage der Äcker</u></b>		
Bearbeitung der Kulturgruppen „Getreide / Mais und Industriepflanzen“ sowie „Kartoffeln“.	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	
Sieben standörtlich und thematisch unterschiedliche Sortenschaugärten. Fläche von total 1220 m2 Getreide 700 m2 (Einkorn, Emmer, Dinkel, Weizen, Roggen, Hafer, Gerste) Mais 150 m2 Pseudogetreide 110 m2 Buchweizen 40 m2 Industriepflanzen 170 m2 (Flachs, Tabak, Färberwaid, Färberreseda) Kartoffeln 100 m2	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	
Durch geschickt gewählte Kulturanordnung Schaffung eines abwechslungsreich-üppigen Gesamtbildes	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	Mit jeder Vegetationsperiode optimieren
<b><u>Bereich Arten- und Sortenwahl</u></b>		
Es werden traditionelle Sorten, vorwiegend solche der Positivliste, wenig bekannte Handelssorten und / oder solche aus Genbanken angebaut.	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	
Zur Veranschaulichung der Biodiversität werden verschiedene Sorten und Akzessionen einer Art gezeigt.	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	
Das Freilichtmuseum Ballenberg ist in geographische und soziokulturelle Regionen aufgeteilt. Bei der Standortwahl der sieben Sortenschaugärten wird diese Gliederung aufgegriffen. Bezogen auf die Landesgegend werden typische Arten und Sorten angebaut	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	

#### Kulturpflanzenbiodiversität Ballenberg – NAP 03-61

Ein Projekt der Samengärtnerei Zollinger in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Freilichtmuseum Ballenberg. Dieses Projekt wird im Rahmen des Nationalen Aktionsplans zur Erhaltung und nachhaltigen Nutzung der pflanzengenetischen Ressourcen (NAP-PGREL) durch das Bundesamt für Landwirtschaft (BLW) unterstützt.

## **5. Literaturverzeichnis**

- SKEK (Schweizerische Kommission für die Erhaltung von Kulturpflanzen) (2002): Konzept und Richtlinien zur Erhaltung und nachhaltigen Nutzung der genetischen Ressourcen von Gemüse in der Schweiz. Changins, CH
- SKEK (Schweizerische Kommission für die Erhaltung von Kulturpflanzen) (2004): Pflichtenheft und Richtlinien zur Erhaltung und nachhaltigen Nutzung der genetischen Ressourcen von Gemüse in der Schweiz. Version 0.15. Changins, CH
- SKEK (Schweizerische Kommission für die Erhaltung von Kulturpflanzen) (2006): Gemüse-Spezifizierungen zur Regelung der Aktivitäten im Rahmen der Umsetzung des Nationalen Aktionsplanes zur Erhaltung und nachhaltigen Nutzung der pflanzengenetischen Ressourcen in Ernährung und Landwirtschaft (NAP) Version 2006

### **Kulturpflanzenbiodiversität Ballenberg – NAP 03-61**

Ein Projekt der Samengärtnerei Zollinger in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Freilichtmuseum Ballenberg. Dieses Projekt wird im Rahmen des Nationalen Aktionsplans zur Erhaltung und nachhaltigen Nutzung der pflanzengenetischen Ressourcen (NAP-PGREL) durch das Bundesamt für Landwirtschaft (BLW) unterstützt.